

SOMMERLICHER AUSKLANG UND POSITIVE BILANZ NACH ELF FESTIVALTAGEN

*Mit einem euphorischen Dreiklang unter freiem Himmel am Neckarufer endete am Sonntag die dreizehnte Ausgabe des PODIUM Festival in Esslingen. Der künstlerische Leiter zieht nach elf Tagen mit zwölf Konzerten im Hauptprogramm und 27 Pop-Up-Konzerten bei PODIUM.Education ein positives Fazit: „Ich freue mich sehr darüber, dass trotz der Corona-Umstände ein vollwertiges PODIUM Festival stattfinden konnte. Und was für ein schönes Fest es war: mit verschiedensten wunderbaren Konzertformaten und hochkarätige Weggefährt*innen der letzten zwölf Jahre.“*

Die zweite Hälfte des PODIUM Festivals 2021, das pandemiebedingt zum ersten Mal im Juli stattfand, brachte mit dem vision string quartet und dem STEGREIF.orchester große auch über die Kammermusik hinaus bekannte Namen nach Esslingen – allesamt langjährige Verbündete und Weggefährt*innen von PODIUM Esslingen.

Mit „Heroes!“ feierte am Donnerstag ein Stück von Arrangeur und Bratschist Ian Anderson in der Stadtkirche St. Dionys seine Uraufführung: Musikalisch ausgehend von den Heldenerzählungen dreier klassischer Stücke - Strauss' „Elektra“, Bartóks „Herzog Blaubarts Burg“ und Blochs „Schelomo“ - erzählte das große Ensemble von Oboe bis E-Gitarre, verteilt im gesamten Kirchenschiff, auf eine immersive, intensive Weise davon, was heute Heldentum bedeuten könnte. In der Kirche entstand ein besonderer Raumklang, der den Besucher*innen ein einzigartiges Erlebnis bescherte.

Die Konzerte am Wochenende konnten trotz schlechter Wetteraussichten auf der Open-Air-Bühne im Merkelpark durchgeführt werden. Am Freitag schickte „Das Fest“ das Publikum zweifach in den Rausch: Claas Krauses Stück „Die Empathische Sekunde“ verband Neue Musik mit Blasmusik und stellte den Komponisten selbst als brillanten Rockstar-Performer vor. Im Anschluss konnte das längste Stück des Festivals, Simeon ten Holts 100-Minüter „Incantatie IV“, die Hörschaft beim letzten Abendsonnenschein in Trance versetzen. Beim Auftritt des Ensembles Wooden Elephant am Samstag verdarb selbst der pünktlich zum Konzertende einsetzende Regen dem Publikum nicht die feierliche Stimmung, die die kammermusikalischen Versionen ikonischer Pop-Songs von Radiohead, Björk und Beyoncé zauberten.

Der letzte Akt des Festivals gehörte am Sonntagabend dem scheidenden Steven Walter selbst, der bei einem Empfang mit der Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Petra Olschowski offiziell als künstlerischer Leiter aus Esslingen verabschiedet wurde. Steven Walter: „Für mich persönliche ist es ein wehmütiges letztes Mal – und doch überwiegt das schöne Gefühl, dass hier eine starke Community und ein so neugieriges Publikum bereit ist für die Zukunft von PODIUM Esslingen.“

Insgesamt beeindruckte das PODIUM Festival einmal mehr mit außergewöhnlichen Konzertformaten, die trotz der widrigen Bedingungen mit Blick auf die Pandemie auf große Publikumsresonanz stießen. Im Verlauf der elf Festivaltage erreichte PODIUM mit den Konzerten im Hauptprogramm und den Pop-Up-Konzerten des Education-Bereichs in Kitas, Schulen, Altenheimen und im Stadtraum trotz der aufgrund der Hygieneregeln deutlich reduzierten Platzkapazitäten rund 3500 Zuhörer*innen.

Das Open-Air-Wochenende wurde ermöglicht durch die großzügige Förderung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und der Stadtwerke Esslingen sowie durch die besonderen Fördermittel der Wüstenrot Stiftung zur expliziten Unterstützung der beteiligten PODIUM Musiker*innen, die als freischaffende Künstler besonders unter der Corona-Pandemie leiden.

Kontakt

Julian Stahl, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
julian.stahl@podium-esslingen.de, 0176/96051809

